

Szene 1:

Montagmorgen. Große Pause auf dem Schulhof. Die Mädchen spielen Fangen

Song	Haltet zusammen – instrumental	Vorhang geöffnet; Kulisse Schulhof auf der Bühne
	<i>Die Schulglocke läutet. Die Mädchen laufen auf den Schulhof.</i>	
Paula	Juhuuh, endlich Pause!	
Jana	Bei Frau Müller in Deutsch bin ich eben fast eingeschlafen.	
Amelie	Echt, ey! Total langweilig war das.	
Zoé	Ja, total öde! Ich brauch dringend frische Luft.	
Marie	Wollen wir Ticker spielen?	
Klara	Au ja, du bist die Mutter. <i>Die Mädchen fangen an, „Mutter, Mutter“ zu spielen.</i>	
Jana	Mutter, Mutter, wie viele Schritte darf ich gehen?	
Marie	Drei Katzenschritte.	
Paula	Mutter, Mutter, wie viele Schritte darf ich gehen?	
Marie	Fünf Pinguinschritte.	
Klara	Mutter, Mutter, wie viele Schritte darf ich gehen?	
Marie	Einen Froschsprung. <i>Leonie kommt hinzu.</i>	
Leonie	Los, jetzt spielen wir Ticker.	
Amelie	Och, nee! Es macht grad so´n Spaß. Auf Ticker habe ich jetzt gar keine Lust.	
Leonie	Du spielst ja sowieso nicht mit. Hau ab und nerv´ nicht! <i>Amelie geht schmollend weg.</i>	
Leonie	Ich und Zoé sind es. Los, hilf mir, Zoé!	
Zoé	Mach ich doch glatt, Leonie! <i>Es wird Fangen gespielt. Leonie und Zoé jagen Klara wie wild. Sie läuft ängstlich davon. Leonie rempelt Klara heftig an. Sie fällt hin und bleibt weinend liegen. Niemand hilft.</i>	
Leonie	Stell dich nicht so an, du Heulsuse! Ich hab dich doch gar nicht berührt! Jedes Mal das Gleiche mit dir! Weiter geht´s, die markiert nur!	
Song	Eine hat das Sagen	alle
	<i>Pausenglocke. Die Mädchen laufen ins Schulgebäude (gehen ab)</i>	Vorhang bleibt auf

Szene 5: Mittwochnachmittag nach dem Geburtstag. Die Idee.

Marie und Paula sitzen in Marias Zimmer

- Paula: Leonie hat wieder allen den Geburtstag verdorben. Solange Erwachsene in der Nähe sind, schleimt sie rum ohne Ende. Und wenn die weg sind, ist sie wieder die Bestimmerin.
- Marie: Ich hab´ schon richtig Bauchschmerzen, wenn ich an die große Pause morgen denke.
- Paula: Ich auch! Am liebsten würde ich gar nicht mehr zur Schule gehen. So wie Klara. Die war ja heute auch nicht mehr da... . Und zu Janas Geburtstag ist sie auch schon nicht gekommen
- Marie: Warum eigentlich nicht?
- Paula: Na, wegen Leonie traut sie sich nicht. Jana hat gesagt, ihre Mutter hätte gesagt, dass Klara jetzt erstmal zur Psychologin muss. Das weiß sie von Klaras Mutter.
- Marie: Warum das denn?
- Paula: Da soll sie lernen, mit ihren Problemen klar zu kommen.
- Marie: Das gibt´s doch nicht! Leonie benimmt sich wie eine Irre und Klara muss zum Seelenklempner? Jetzt reicht´s aber! Paula, wir müssen etwas unternehmen!
- Paula: *(nachdenklich)* Ja, du hast Recht. Nur was? Die Schule versagt, die Eltern haben keinen blassen Schimmer... Wir müssen wohl selbst etwas tun.
- Marie: Hmmm!
- Beide überlegen angestrengt.*
- Paula: Ich hab´s! Wir machen eine Versammlung. Wir laden alle Mädchen aus unserer Klasse ein!
- Marie: Das isses! Super Idee! Los, wir schreiben die Einladung mit eMail.

Vorhang zu
im Kinderzimmer;
vor der Bühne

Song

Wir tun etwas

Marie und Paula

Vorhang auf

Szene 7: Freitagmorgen auf dem Schulhof – Der Plan funktioniert

Die Schulglocke läutet. Die Mädchen laufen auf den Schulhof

Jana Wollen wir wieder Fangen spielen.

alle Au ja!

Jana Marie, du bist es!

Das Spiel beginnt. Die Mädchen haben Spaß. Leonie kommt dazu.

Leonie: Ich spiel mit! Los, Zoé, wir sind es!

Zoé Wenn´s sein muss... na gut.

Leonie: Jetzt schnappen wir uns Klara!

Leonie jagt hinter der total verängstigten Klara her und stellt ihr ein Bein. Klara fällt hin. Amelie stellt sich dazwischen, bevor Leonie die am Boden liegende Klara treten kann.

Amelie Hör auf, das geht zu weit!

Leonie Ach, hau doch ab, du Looserin. Wer hat dich denn gefragt? Geh doch in den Kindergarten zum Spielen!

Die übrigen Mädchen tauschen Blicke aus. Marie tritt neben Amelie.

Marie Amelie sagte: Hör auf!

Die anderen Mädchen treten nach und nach neben Amelie und Marie.

Paula Lass doch Klara endlich mal in Ruhe.

Leonie Soll das hier etwa eine Verschwörung sein? Ihr kleinen Schlampen! Euch wird ich´s zeigen! Das werdet ihr bereuen!

Marie (ruhig) Am besten, du gehst jetzt!

Die Mädchen rücken noch dichter zusammen.

Leonie Ph! Ich geh hier nicht weg. Wer nicht mit mir spielen will, kann ja selbst weggehen!

Paula In Ordnung! Dann gehen wir eben.

Zoé Kommt, wir spielen dahinten weiter.

Die Mädchen helfen Klara auf die Beine und spielen auf der anderen Seite des Schulhofes weiter. Leonie bleibt verdattert stehen. Nach einiger Zeit läutet die Schulglocke

Marie Na, das hat ja gut geklappt!

Paula Stimmt! (die anderen Mädchen bekunden ebenfalls Zustimmung)

Zoé Morgen ist Klassenfest! Mal sehen, wie es da wird!

Vorhang auf

Kulisse Schulhof,
auf der Bühne

Vorhang zu

Szene 8: Freitagnachmittag. Kein Schwein ruft mich an.

	<i>Ungeduldig und gelangweilt sitzt Leonie zuhause vor dem Telefon</i>	Vorhang zu
Leonie	Nanu, warum ruft mich denn heute niemand an? Normalerweise verabredet sich freitags doch immer jemand mit mir. Na gut, dann ruf ich eben an!	vor der Bühne Sampleeinspielung: „Kein Schwein ruft mich an“
	<i>Leonie ruft nacheinander bei ihren Freundinnen an. (Immer derselbe Text):</i>	Mobiltelefon
Leonie	Hallo, Jana! Wollen wir uns heute verabreden? ... Ach, keine Zeit!? Na dann vielleicht ein Andermal. Tschüß!	
Leonie	Hallo, Zoe! Wollen wir uns heute verabreden? ... Ach, keine Zeit!? Na dann vielleicht ein Andermal. Tschüß!	
Leonie	Hallo, Marie! ...	
	<i>Geht telefonierend mit dem Mobiltelefon weg (aus dem Blickfeld der Zuschauer) und kommt nach einiger Zeit wieder.</i>	
Leonie	Nun habe ich alle angerufen. Sogar Klara und Amelie. Niemand hat Zeit. <i>(nachdenklich)</i> Hm. Ich habe das Gefühl, dass sie nur Ausreden haben. In Wirklichkeit will niemand mit mir spielen. <i>(traurig)</i> Die mögen mich nicht! <i>(noch trauriger)</i> Niemand mag mich! <i>(schluchzend)</i> Ich bin ein Ekel! Kein Wunder, dass niemand etwas mit mir zu tun haben will. Genauso wie zuhause. Da will auch niemand etwas mit mir zu tun haben. Die sind alle nur mit sich selbst beschäftigt... * <i>(ernüchtert)</i> Und jetzt... ist alles so ätzend. Kein Wunder, dass ich zum Ekel werde. Dabei will ich doch nur ein bisschen Liebe. <i>(träumerisch)</i> Ich wünschte, alles wäre so wie früher! Das wäre himmlisch! Ja, das ist es: Ich wünschte, es wäre wie im Himmel!	
		Vorhang auf
Song	Ein kleines Stückchen Himmel	Leonie
		Vorhang zu